

VI. Nachträge und Bemerkungen etc.

A. Ein paar Pseudonymen.

Im Jahreshaft 1863 S. 333 f. haben wir aus „Detters Sammlung verschiedener Nachrichten aus allen Theilen der historischen Wissenschaften“ u. s. w. mehrere Artikel aus unserem württembergischen Franken aufgezählt. Darunter sind ein paar Arbeiten von Severinus Chariander und von Gratianus Curculio. Natürlich treten uns hier ein paar Pseudonymen entgegen und zwar Niemand anders, als (wie gleich bemerkt wurde) Ernst Hanselmann und Johann Christian Wibel.

Die Wahl des ersten Namens erklärt sich leicht; es ist eine lateinisch-griechische Uebersetzung des deutschen Namens. Der Ernst ist lateinisch zum Severinus geworden und Hanselmann, d. h. der Mann, welcher hantselt oder hänselt — griechisch zum Chari-ander Charieis heißt wichtig, spöttisch; charientizomai — seinen Scherz seinen Spott treiben, also hänseln Jemand.

Wibel nennt sich wohl Gratianus wegen seines Vornamens Johann, was (Jeho chanan) „Gott gnädig“ bedeutet. Curculio aber der Kornwurm — setzt einen provinciellen Namen eben dieses Käfers voraus. Jedenfalls heißt das Durcheinanderwimmeln namentlich von kleinen Insecten, wie es gerade beim Kornwurm so leicht zu beobachten ist — „wiebeln“.

H. B.

Siehe auch pag. VII.
